

Gericht entscheidet, dass zündelndes Kind nicht mit auf Klassenfahrt darf

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 10. März 2025 14:03

Zitat von CDL

Nachdem differenziertes Nachdenken mir aber nicht fremd ist geht auch das flott vonstatten, was nichts daran ändert, dass ich mir prinzipiell die nötige Zeit dafür nehme, zusätzliche Einträge die über vergessene HA/ Materialien hinausgehen gründlich zu durchdenken, vorab immer die Betroffenen SuS anzuhören und natürlich immer zu beachtende Ermessensspielräume mitbedenke. Ich notiere niemals etwas im Klassenbuch, wenn ich gerade sauer/ wütend/ etc. bin, sondern immer erst, wenn ich eine Situation mit der erforderlichen Distanz und Gelassenheit betrachten und bewerten kann.

Löblich. So soll es sein.

Nachdem ich viele Jahre als Klassenlehrer unterrichtet habe - und im Klassenbuch meiner Klassen viele Bemerkungen von Fachkollegen erfolgt sind, habe ich genau diese "Besonnenheit" oft vermisst. Wobei Fachlehrkräfte hier auch nicht zu beneiden sind, wenn sie an einem Vormittag 5-6 verschiedene Klassen "durchschleusen" und dem Tagebuch nicht hinterher rennen wollten. Da kann das digitale Klassenbuch durchaus von Segen sein - falls es erst nach einem Durchatmen bemüht wird.

Nachtrag: Die Bedeutung des Begriffs "Paternalismus" solltest du nochmals nachschlagen - mal so, als nicht-paternalistischer Rat.